

Besondere Montage-Anweisung für Fertigteilstützen über 6,00 m Höhe

Für Fertigteil-Elemente der Fa. Wilhelm Mayer GmbH,



WILHELM + MAYER

Montage von Fertigstützen mit PVC-Rohr in der Stütze:

Fertigteilstützen bis zu einer Höhe von 6,00m haben im Normalfall im Stützenkopf einen Kugelkopfanker eingebaut.

Stützen über 6,00 m bzw. wenn es nicht möglich ist einen Anker im Kopf einzulegen ist ein PVC-Rohr zur Montage einer Welle vorgesehen.

Weiters sind in etwa 3,00 m bis 4,00 m Höhe Gewindehülsen M20 zur Befestigung der Schrägstützen im Bauzustand vorgesehen.

a) Lagerung:

- Die FT- Stützen werden mittels Kran (Telekran, Hochbaukran) an den seitlichen Kugelkopfankeern bzw. RD-Hülsen vom Lkw auf einer ebenen Fläche abgeladen
- und unmittelbar unter den Aufhängepunkten so untergelegt, dass die Stütze ausschließlich an diesen Punkten aufliegt.
- Der Spreizwinkel der Ketten bzw. Gurten, Seile darf maximal 60° betragen.
- Fertigteile sind auf sichtbare Verformungen, Risse, Beschädigungen zu kontrollieren



b) Montage:

- Zum Aufstellen der Stützen wird eine Stahlwelle in das PVC-Rohr eingeschoben, an welcher die Kette des Krans eingehängt wird. Dimension der Stahlwelle laut Statiker.
- Am Fußpunkt der Stütze wird ein Brett untergelegt.
- Nachdem sämtliche Personen den Gefahrenbereich verlassen haben, wird die Stütze aufgestellt, indem der Kran vertikal nach oben zieht, bis die Stütze am Kran hängt.
- Damit die Welle nicht aus dem PVC-Rohr gleiten kann, wird am freien Ende ein Splint gesteckt. Dieser wird mittels einem Seil nach dem Fixieren der Stütze gezogen.
- Die Stütze wird in den Köcher gehoben bzw. in die bauseits vorgesehenen Steckeisen eingefädelt.
- Die Stütze wird fixiert, indem Schrägstützen an den Gewindehülsen in der Stütze bzw. durch Schlaganker am Boden befestigt oder in den Köchern mit Holz verkeilt werden.
- Nachdem die stütze vertikal einjustiert ist, wird der Kugelkopfanker ausgehängt. Das aushängen erfolgt von der Leiter aus.
- Bei der Montage sind bei normalen Umständen – Stütze auf ebenen Boden- keine zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen notwendig, da das aushängen nur eine Hand erfordert.
- Nach dem exakten Justieren der Stütze mittels Theodolith wird die Stütze mit Fließmörtel, welcher nach der Beschreibung des Herstellers anzumachen ist, verhüllt. (= > Persönliche Schutzausrüstung)
- Nachdem die erforderliche Erhärtung des Mörtels erreicht ist, können die Schrägstützen entfernt werden. Dies ist insbesondere von der Temperatur abhängig und ist in jedem Fall vom zuständigen Bauführer zu untersuchen bzw. mit dem Statiker abzuklären



c) Weitere Konstruktionen auf Säule:

- Weitere Konstruktionen auf die ausgeführte Säule dürfen erst nach Erhärten des Mörtels erfolgen. Überprüfung durch Bauführer bzw. Statiker.
- Die Tragfähigkeit und Stabilität der Konstruktion ist ständig zu überprüfen. (Statiker, Bauführer

Montageanweisung gem. BauV §§85 + 86



WILHELM+MAYER

Für Fertigteil-Elemente der Fa. Wilhelm Mayer GmbH

Erlenstraße 2, A-6833 Klaus

Tel.: 05523 / 52120

www.wilhelm-mayer.at, info@wilhelm-mayer.at

Für Montagearbeiten sind grundsätzlich das Arbeitnehmerinnenschutzgesetz (ASchG) BGBI. Nr. 4507 1994 i.g.F. und die Bauarbeiterschutzverordnung (BauV) BGBI. Nr.340 / 1994 i.g.F. für den Sicherheits- und Gesundheitsschutz der Arbeiter einzuhalten und zu beachten.

Im Besonderen der 10. Abschnitt der BauV:

„Montagearbeiten des Stahlbaues und des konstruktiven Holzbaues, Bauen mit Fertigteilen“ §§85+86.

Die laut BauV § 86 Abs. 3 erforderliche Herstellerangaben in Punkt 1-5 sind wie folgt:

1. das Gewicht der Fertigteile

Das Gewicht der Fertigteile ist auf den Etiketten, welche auf den Fertigteilen angebracht sind, ersichtlich.

Der Aufkleber beinhaltet:

- Auftraggeber
- Produktionsdatum
- Gewicht
- Positionsnummer



2.) Das Lagern der Fertigteile:

- Grundsätzlich sind Zwischenlagerungen zu vermeiden
- Die Zwischenhölzer müssen unter den Abhebeantern situiert werden.
Achtung:
Zwischenhölzer mehrerer Lagen müssen exakt übereinanderliegen.
- Stehende Platten, Stäbe müssen gegen Umfallen gesichert werden.
Kräfte wie: Wind, anlegen von Leitern, anfahren von Fahrzeugen, anstoßen von Fertigteilen mit Kran sind zu berücksichtigen
- Verkehrswege und Fertigteil-Lagerung müssen getrennt sein.
Anfahrtschutz bzw. kennzeichnen der Lagerfläche vornehmen.
- Liegen Fertigteile dicht neben einander, so darf während des Abhebens bzw. des Einlagerns der Fertigteile nicht mit den Fingern oder der Hand in die Zwischenräume gefasst werden.
⇒ **Einklemmgefahr der Hand, Finger!** Holz oder anderes Hilfsmittel verwenden!
- Der Untergrund muss tragfähig und horizontal sein, sodass die Unterlagen (Bretter usw.) nicht im Boden einsinken können.

3.) das Anschlagen der Fertigteile an Hebezeuge:

- In den Fertigteilen sind Kugelkopfanker und Hülsen eingebaut, in die die Abhebeanker oder Schlaufen eingehängt werden.
- Es dürfen nur mitgelieferte Abhebeanker oder Schlaufen verwendet werden.
Bei Abhebeanker und Schlaufe ist besonders darauf zu achten, dass sie voll eingehängt bzw. eingeschraubt sind.
- Mitgelieferte Schlaufen nach Ende der Montage wieder zurück an die Fa. Wilhelm-Mayer GmbH ins Betonwerk mittels Ausgabeschein bringen
- Bei Platten- Elementen sind 3-4 STK Abhebeanker eingebaut, bei Stab-Elementen sind es 2 STK.
- Es ist daher ein 2- oder 4-Strang-Gehänge zu verwenden

Kugelkopfanker:



Abhebeanker:



Hülse:



Schlaufe:



- **Achtung:** Ein Strang der Kette/Seile muss mind. Das Gewicht aufnehmen können, das auf den Abhebeankern aufgeführt ist.
- In Ausnahmefällen sind Ausgleichsgehänge zu verwenden. Dies ist auf den Werksplänen der FA. Wilhelm,-Mayer GmbH ersichtlich und wird dem Auftraggeber beigelegt.
- Der Winkel zur Vertikale darf bei Gehänge 60° nicht überschreiten

4.) Das Transportieren und die beim Transport einzuhaltende Transportlage der Fertigteile:

Fertigteile müssen sicher transportiert werden und gegen Verrutschen in Quer- und Längsrichtung gesichert werden, z. B. durch Ketten, Gurte usw.

- Beim Transportieren sind Fertigteile wie beim Lagerplatz zu stapeln. Fertigteile immer Punktuell lagern. Der Fertigteil-Lagerpunkt muss immer unter dem Abhebeanker liegen.
- Fertigteile sind auf sichtbare Verformungen, Risse, Beschädigungen zu kontrollieren
- Auf das Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten des Transport-Fahrzeugs ist Rücksicht zu nehmen. Die Fliehkräfte des Straßenverkehrs und die Fahrbedingungen sind beim Transport von Fertigteilen zu berücksichtigen, => festes verzurren der Fertigteile.

5.) den Einbau der zur Montage der Fertigteile erforderlichen Hilfskonstruktionen:

- Flächige Fertigteile die im Montagezustand nicht wie im Endzustand unterlegt oder horizontal festgehalten werden, müssen unterstellt und gegebenenfalls horizontal festgehalten werden. Die exakte Festlegung der Maßnahmen erfolgt durch den Bauausführenden.

Die Punkte 6-11 des Absatzes 3 des §§ 86 der Bauarbeiterschutzverordnung

- 6.) die Reihenfolge der Montage und das Zusammen führen der Fertigteile,
- 7.) erforderliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Tragfähigkeit und der Standsicherheit des Bauwerkes und der Fertigteile auch während der einzelnen Montagezustände,
- 8.) Maßnahmen zur Herstellung von Arbeitsplätzen und Zugängen zu diesen,
- 9.) Maßnahmen gegen Abstürzen von Personen bei der Montage,
- 10.) Maßnahmen gegen Herabfallen von Gegenständen,
- 11.) die Prüfung der Fertigteile auf sichtbare Beschädigungen, Verformungen und Risse, die die Sicherheit beeinträchtigen können.

sind durch den Bauausführenden (Montageunternehmen) in der Form einer schriftlichen Montageanweisung an den Ausführenden inkl. dieser Anleitung (Allgemeine Herstellerangaben) an die ausführenden Montagearbeiter weiter zu geben.

Die Maßnahmen für den Sicherheit- und Gesundheitsschutz der Arbeiter, sowie im Besonderen die persönliche Schutzausrüstung (PSA),

ist laut dem Arbeitnehmerinnenschutzgesetzes (ASchG) und der Bauarbeiterschutzverordnung (BauV) anzuwenden.

Punkte 6-11 des Absatzes 3 des § 86 der Bauarbeiterschutzverordnung:

6.) Die Reihenfolge der Montage und das Zusammenfügen der Fertigteile

Ist den Montageplänen und den Transportaufträgen zu entnehmen.

- Der Transportauftrag wird durch den Bauleiter erstellt.
- Die im Transportauftrag angeführte Reihenfolge der Fertigteile ist auch die Montagereihenfolge.

7.) Erforderliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Tragfähigkeit und der Standsicherheit des Bauwerkes und der Fertigteile auch während der einzelnen Montagezustände

Sind im Montageplan dargestellt.

- Aushärtezeit von Vergussmörtel und Aufbeton wird vom Bauleiter berücksichtigt und die Montageplanung (Transportaufträge) dem entsprechend erstellt.

8.) Maßnahmen zur Herstellung von Arbeitsplätzen und Zugängen zu diesen

Ist vom Bauleiter im Vorfeld und vom Polier vor Ort zu organisieren.

9.) Maßnahmen gegen Abstürzen von Personen bei der Montage

Ist vom Bauleiter im Vorfeld und vom Polier vor Ort zu organisieren.

10.) Maßnahmen gegen Herabfallen von Gegenständen

Ist vom Bauleiter im Vorfeld und vom Polier vor Ort zu organisieren

- Arbeiten die Übereinander stattfinden sind zu vermeiden

11.) die Prüfung der Fertigteile auf sichtbare Beschädigungen, Verformungen und Risse, die die Sicherheit beeinträchtigen können

erfolgt durch den Polier vor Ort.

Absatzes 6 des § 86 der Bauarbeiterschutzverordnung:

Großflächige und lange Fertigteile sind mit Leitseilen zu führen, wenn diese Teile beim Hochziehen anstoßen oder hängen bleiben können.

Die „Besonderen Montage-Anweisungen“ der Fa. Wilhelm-Mayer GmbH wie:

- Fertigteilstützen bis 6,00m Höhe
- Fertigteilstützen über 6,00m Höhe
- Fertigteil Träger
- Fertigteil Decken
- Fertigteil Fassadenplatten
- Fertigteil Treppen und Sonderteile

Sind einzuhalten.